

# Einen Tag Berufe kennen lernen

Girls' Day und Boys' Day am 25. April

**WALDECK-FRANKENBERG.** Auch dieses Jahr findet wieder der Girls' Day und Boys' Day statt, diesmal am 25. April. Zum Mädchen- und Jungen-Zukunftstag laden Unternehmen und Organisationen Schüler ab der Klasse 5 für einen Tag zu einem Besuch ein.

In Workshops und bei Aktionen informieren sich die Mädchen über Ausbildungsberufe und Studiengänge in den Bereichen Handwerk, Technik, Naturwissenschaften und IT, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind. Auch Jungen können sich in Berufsfeldern orientieren, die bislang vorwiegend weibliche Mitarbeiter haben.

Der neu gegründete Arbeitskreis „Girls' Day – Boys' Day“ im Bezirk der Agentur für Arbeit Korbach ruft heimische Unternehmen dazu auf, sich aktiv zu beteiligen. Das Frauenbüro des Landkreises, die Olof-Koordinatorin und die stellvertretende Frauenbeauftragte des Schulamtes sowie

die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt starten den Appell an die Wirtschaft in Waldeck-Frankenberg und Schwalm-Eder. Denn Betriebe erschließen sich mit dem Girls' Day wichtige und vielfältige Personalressourcen, stärken über eine aktive Beteiligung die Bindung ihrer Mitarbeiter an ihre Organisation und demonstrieren der Öffentlichkeit ihr gesellschaftliches Engagement, teilen die Organisatorinnen mit.

**Informationen:** www.girls-day.de oder unter www.boys-day.de. Hier können Angebote kostenlos in die Aktionslandkarte eingetragen und Schüler kontaktiert werden. Das Online-Tool verwaltet dann die Anmeldungen der jeweiligen Veranstaltung automatisch. Über die Kontaktdaten in der Rubrik Arbeitskreise sind die regionalen Arbeitskreise über die jeweilige Planung zu informieren. Außerdem kann kostenlos Aktionsmaterial bestellt werden. (nh/mam)



Ankündigung: Der neue Arbeitskreis „Girls' Day – Boys' Day“ appelliert an heimische Unternehmen, beim Zukunftstag mitzumachen. Unser Bild zeigt (von links) Ute Hetzler (Agentur für Arbeit Korbach), Beate Friedrich (Frauenbüro Landkreis), Bärbel Kesper (Agentur für Arbeit), Elfriede Spangenberg (Olof-Koordinatorin Staatliches Schulamt Fritzlar), Sigrun Mützlitz (Frauenbeauftragte Schulamt), Kerstin Wickert-Strippel (Agentur für Arbeit). Foto: nh

# Seminare zu Farben und Wechseljahren

Angebote des Frauenbüros des Landkreises

**WALDECK-FRANKENBERG.** Das Frauenbüro des Landkreises Waldeck-Frankenberg bietet am 23. Februar ein Seminar zum Thema „Licht und Farbe, Wirkung und Anwendung“, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr in Korbach, Briloner Landstraße 35b, Gründerzentrum, an. Referentin ist Birgit Conrads, Heilpraktikerin. Der Teilnahmebeitrag beträgt 20 Euro.

Licht und Farbe werden schon seit Urzeiten bewusst oder unbewusst zur Förderung von positiven Wirkungen eingesetzt und die Wissenschaft bestätigt dieses lange Wissen, heißt es in der Ankündigung.

Seminarinhalte sind: Was sind Farben und Licht? Wie wirken Farben auf Körper, Geist und Seele? Wie kann man Farben einsetzen?

Im Seminar werden die Farben einzeln „beleuchtet“ und die Wirkung erarbeitet. Außerdem gibt es viel Prakti-

sches rund um die Farbe. Das Frauenbüro bietet ferner am 23. Februar ein Tagesseminar zum Thema „Wechseljahre - Ein Wendepunkt im Leben“ an. Das Seminar findet in der Zeit von 10 bis 16 Uhr in Bad Arolsen, Kath. Pfarramt, Große Allee 27, statt. Der Teilnahmebeitrag beträgt 30 Euro. Referentin ist Angelika Gottschalk, Kursleiterin für Wechseljahre (www.angelika-gottschalk.de).

„Wir Frauen kennen Veränderungen“, heißt es dazu. Man habe sie in der Pubertät, in und nach der Schwangerschaft erlebt, aber keine beschäftigt die Frauen so lange, wie die Begleiterscheinungen hormoneller Veränderungen in den Wechseljahren. Gerade in dieser Zeit sei Aufklärung und Austausch besonders wichtig. (nh/mam)

**Anmeldungen** unter Telefon 05631/ 954318 oder per eMail frauenbuero@landkreis-waldeck-frankenberg.de.

## Vöhl

### Helfer für Osterfeuer treffen sich

**THALITTER.** Zur Besprechung treffen sich alle, die mithelfen möchten beim Aufbau des Osterfeuers, am Montag, 18. Februar, um 20 Uhr im Gerätehaus.

### Seniorenclub lädt ins Bürgerhaus ein

**HERZHAUSEN.** Nächster Seniorennachmittag ist am Dienstag, 19. Februar, ab 14.30 Uhr im Bürgerhaus Alte Schule.



## Vogelvielfalt an der Eder

Die Vogelzählung an der Eder hat wieder die Vielfalt der heimischen Vogelart entlang des Flusses gezeigt. Es wurde aber auch deutlich, dass einige Arten seltener werden oder gar nicht mehr anzutreffen sind.

Die Fotos zeigen (von rechts oben im Uhrzeigersinn): Rotkehlchen haben es im Winter

schwer. – Für Stockenten ist vor allem die obere Eder ein bevorzugtes Überwinterungsgebiet. – Die seltenen Singschwäne blieben auch in diesem Winter, wie seit 2010/11, aus. – Kormorane, die vor Jahren die Eder entdeckt haben, werden jetzt regelmäßig gesehen. (zqa)

Fotos: Kalden



# Stockenten lieben die Eder

Vogelzählung im Landkreis: Ergebnisse liegen jetzt vor – Singschwäne nicht mehr da

VON GERHARD KALDEN

## FRANKENBERG/KORBACH.

Die Eder ist weiterhin ein bevorzugtes Winterquartier für Stockenten. Das hat eine Vogelzählung des NABU Waldeck-Frankenberg (Naturschutzbund Deutschland) und des HGON-Arbeitskreises des Kreises (Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz) entlang der Eder von der Landesgrenze bei Beddelhausen bis zur Grenze zum Schwalm-Eder-Kreis bei Mandern ergeben.

Seit 17 Jahren zählen zwei Mal im Winter im Abstand von vier Wochen Mitglieder und Freunde von NABU und HGON die Vögel entlang der Eder. In diesem Winter waren 47 Vogelkundige an beiden Zählterminen – 30. Dezember

und 3. Februar – im Kreis Waldeck-Frankenberg beteiligt.

Weitere Beobachter zählten im benachbarten Schwalm-Eder-Kreis bis zur Edermündung bei Edermünde-Grifte. Nach der Auswertung durch Gerhard Kalden und Wolfgang Lübcke liegt nun das vorläufige Endergebnis vor.

Dabei bestätigte sich, dass die Eder ein bevorzugtes Winterquartier für Stockenten ist. So wurden am 30. Dezember zum Beispiel an der oberen Eder bis Asel 623 und an der unteren Eder 431, insgesamt 1054, Stockenten gezählt. Auf der unteren Eder überwintern eher die selteneren Wildentenarten wie Reiherenten mit 93 (1. Termin) und 77 (2. Termin), Pfeifenten mit 38/31, Schellenten mit 18/35 oder Schnatterenten mit 19/15.

Bei Herzhausen, wo früher stets größere Zahlen von Graureihern anzutreffen waren, wurde an beiden Zählter-

minen nicht einer angetroffen. Dafür hielten sich an der oberen Eder 75 und an der unteren Eder 68 Graureiher an beiden Terminen auf. Seit einigen Jahren neu im Kreis sind die weißen Silberreiher (wir berichteten). An beiden Terminen wurden an der oberen Eder 28 und an der unteren Eder drei gezählt. Kormorane waren es am 30. Dezember an der oberen Eder 104 und an der unteren Eder 128.

Winterempfindliche Arten wie das Rotkehlchen oder der Eisvogel traten vermutlich durch Verluste oder Fortzug am 3. Februar deutlich weniger auf. Auch wurde bei der Edervogelzählung (EVZ) dieses Winters klar, dass vor allem wegen des niedrigen Wasserstandes des Edersees bereits im zweiten Jahr die sonst regelmäßig bei Herzhausen überwinternden, seltenen

Singschwäne nicht mehr erschienen waren. Als große Überraschung und neue Art bei der EVZ gilt die Beobachtung einer Eiderente bei Affoldern, eines Vogels des Nordatlantiks. Diese und weitere interessante Ergebnisse der 17. EVZ werden in diesem Jahr in „Vogelkundliche Hefte Ederthal“ veröffentlicht.

## Grundlage für Behörden

Die langjährige Beobachtung der Vogelwelt an der Eder dient nicht nur der besseren Kenntnis der heimischen Natur. Sie zeigt auch deutlich Veränderungen, deren Ursachen aufgespürt werden sollen. Auch dienen die Ergebnisse als Grundlage naturschutzrechtlicher Entscheidungen in Behörden. Erkannte Lebensraum-Verschlechterungen betreffen schließlich auch die Lebensqualität des Menschen.

# Viel Lob für sozialen Einsatz

Jugendgruppen überzeugten Jury des Kreisjugendrings mit ehrenamtlichen Projekten

## WALDECK-FRANKENBERG.

Die Gruppe „New Generation“ der Evangelischen Jugend Frankenberg ist Sieger des Wettbewerbes „Jugend in Waldeck-Frankenberg – sozial und aktiv“. Die Jury des Kreisjugendrings tat sich schwer, unter den sechs guten Teilnehmern einen Sieger zu ermitteln.

Ulrike Ritter, Wettbewerbsbeauftragte des Kreisjugendrings, und der Vorsitzende Uli Faß-Gerold zeigten sich bei der Preisverleihung am Freitag im Kreishaus begeistert über das soziale Engagement der Jugendgruppen. Landrat Dr. Reinhard Kubat, Schirmherr des Wettbewerbes, sagte: „Jeder hätte den ersten Preis verdient.“ Ihm tat es leid, dass es nur einen Gewinner geben konnte.

Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ buken die 15 Jugendlichen von „New Generation“ in der Adventszeit gemeinsam mit Kindern der Jungschar 25 Kilo Plätzchen. Auf dem Weihnachtsmarkt in Frankenberg verkauften sie diese neben heißem Orangensaft und Glühwein. Sie spen-



Engagiert: die Teilnehmer des Wettbewerbs bei der Preisverleihung im Kreishaus.

Foto: Risse

deten die Einnahmen in Höhe von 625 Euro an die Kinderkrebstation Marburg. Lea Bohland und Laura Dzubiella nahmen stellvertretend den Preis entgegen, der mit 800 Euro dotiert war.

Ulrike Ritter und Uli Faß-Gerold verliehen den zweiten Preis in Höhe von 500 Euro an die Landjugend Adorf. Damit honorierten sie das Projekt, für den Waldkindergarten eine Schutzhütte und Sitzzecke aus Holz zu bauen.

Die Jugendgruppe des TSV Vöhl bekam den dritten Preis

in Höhe von 250 Euro überreicht. Sie hatten mit Kindern am Nikolaustag Weihnachtsschmuck für das Seniorenheim Sonnenhof gebastelt und Pakete für die Arche Berlin zusammengestellt.

Die weiteren Teilnehmer waren die Landjugend Niederwerbe, die Evangelischen Jugend Korbach und von die Caritas Korbach. Sie bekamen jeweils 50 Euro.

Dr. Kubat sprach sich dafür aus, den Wettbewerb, der zum ersten Mal stattfand, möglichst bald zu wiederholen.

Die beiden Vertreter des Jugendrings betonten, dass bei dem Wettbewerb der Preis nur Nebensache war. „Der eigentliche Gewinn war das gesellschaftliche Engagement der Jugendlichen.“

Der Kreisjugendring fördert und vernetzt die Jugendlichen im Landkreis Waldeck-Frankenberg. Er übernimmt die Interessensvertretung gegenüber der Politik und betreibt Öffentlichkeitsarbeit für die Jugend. Dazu bietet er Weiterbildungen für junge Ehrenamtliche an. (rs)